

Συ Αrtemιδουθ.

Εὐλοκοπέομαι und αὐλοκοπέω.

Bei Artemidor V 81 ἔδοξε κύκλιος αὐλητης τὰ πέλματα τῶν ποδῶν αὐτοῦ ηὐλοκοπῆσθαι. κατέλυσε καὶ ἐπαύσατο αὐλῶν τε καὶ ἀγωνιζόμενος καὶ οὕτως ἀργοῖς ἐχρήσατο τοῖς

ποσὶν ὡσπερ ηὐλοκοπημένοις οὐκέτι βαίνων ἐν τῷ κατὰ σκη-
 νὴν ἔργῳ schrieb Reiske für ηὐλοκοπήσθαι und ηὐλοκοπημένοις,
 weil er beides, verführt durch das vorausgehende ἀύλητῆς von ἀύλο-
 κοπέω ableitete, ἐξυλοκοπήσθαι und ἐξυλοκοπημένοις, blieb aber
 die Erklärung seiner Correctur schuldig, in der denn auch in der That
 kein vernünftiger Sinn zu entdecken ist. Die Lesart der Handschriften
 ist ganz richtig, nur muß man die fraglichen Wörter nicht von ἀύλο-
 κοπέω, sondern von εὐλοκοπέομαι ableiten, einem Passiv, zu dem
 σητοκόπος, von Motten zerfressen, zu vergleichen ist. Der
 kyklische Flötenspieler träumt also, seine Füße seien von Wür-
 mern zerstoßen, und somit er selber unfähig, seine Kunst, welche
 Tanzbewegungen forderte, weiter zu üben.

Zu entfernen aus den Wörterbüchern ist ἀύλοκοπέω, aufzu-
 nehmen dagegen das bisher unbekanntes εὐλοκοπέομαι.